

driwalian „an Vergangenes rühren“ KOLLMER II,96.– **1d** zu Eile, höherer Leistung antreiben, °NB, °OP vereinz.: °*der tribuliert uns* „hetzt“ Simbach PAN.

2 verhandeln, streiten.– **2a**: °*de Vichhandla tribulirn heit wieda* „verhandeln über die Viehpreise“ Wildenroth FFB.– **2b**: °*tribuliern* „streiten, zanken“ Rottau TS.

3 nachdenklich, betrübt, unzufrieden, ärgerlich sein.– **3a** grübeln, nachdenken: °*tribulieren* Stein TS.– **3b** weinen: °*was triblierst denn?* Büchl PA.– **3c** nörgeln, maßregeln.– **3ca** nörgeln, schimpfen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*heit hat unser Hauptmann vil zu tribuliern ghabt* „auszusetzen gehabt“ Weiden.– **3cb** maßregeln, heftig zurechtweisen: °*der tribuliert den wieder Gangkfn* EG; *driwalian* „fertig machen“ Spr. Rupertiwinkel 24.

4 schadenfroh, ausgelassen sein.– **4a** schadenfroh sein, °OB, °OF vereinz.: °*deszweng brauchst net a so tribuliern!* Kreuth MB; *triwaliern* „schadenfroh jubeln“ SINGER ArzbG, Wb. 240.– **4b** ausgelassen sein, °OP vereinz.: °*wos host denn heut allaweil zum Tribuliern?* Ambg. Etym.: Aus lat. *tribulare* ‘pressen, drücken’ od. afrz. *tribouler*; WBÖ V,493.

DELLING I,134; PRASCH 24; SCHMELLER I,642; ZAUPSER 78.– WBÖ V,492f.

Abl.: *Tribulierer*.

M.S.

Tribulierer

M., jmd, der (zur Arbeit) antreibt: °*unsa Paliar, des is scho a so a Tribuliera, grad renna und schiaßn tuat a!* O’neukchn MÜ.

WBÖ V,493.

M.S.

Trichel

(Genus?): *Drichel* „herabhängende Lippen, unförmiger Mund“ Erding.

M.S.

tricheln

Vb., reden, schwätzen: °*geh, iaz bleima nu a weng sitzn zum Trichln!* Limbach PA.

Etym.: Herkunft unklar.

Abl.: *Trichel*.

M.S.

Trichine

F., Trichine, Fadenwurm, OB, OP, SCH vereinz.: *Drichina* Derching FDB; *Trichina* BERTHOLD Fürther Wb. 234.

Etym.: Aus engl. *trichine*, griech. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 929.

WBÖ V,493.

M.S.

Trichter(er), Triech-

M. **1** Trichter.– **1a** Trichter allg., °Gesamtgeb. vereinz.: *a Drichda* Rechtmehring WS; *Tröchtera* Naabdemenrth NEW; *dreichda* nach HECHT Neunburg 22; *Cantarius ... trîhtere* Aldersbach VOF 12./13.Jh. StSG. III,156, 55-57.– Phras.: *dem is di Weisheit mitn Nürnberger Trichter eigebm wordn* die Gescheitheit mit dem Löffel gefressen haben Wasserburg;– *der braucht an Nürnberger Trichter* „von einem Begriffsstutzigem“ Wasserburg.– Auch Dressiersack: °*Trichter* „Beutel mit Spritztüle“ Weilm.– **1b** Trichter über dem Mahlgang in der Getreidemühle, °OB, NB, OP vereinz.: *Tröchterer* Mahltrichter Wiesau TIR.

2 Brause an der Gießkanne, °OB, °NB, °OP vereinz.: *a Drichta* Ohlstadt GAP.

3: *Trichta* Wasserwirbel in Flüssen und Seen Ottendichl M.

4: °*Trichter* wassergefülltes Sumpfloch Reit i.W. TS.

Etym.: Ahd. *trihteri*, mhd. *trihter*, *trichter* stm., Nebenf. von → *Trachter(er)*; PFEIFER Et.Wb. 1459.

WBÖ V,230f.

Abl.: *-trichtern*.

Komp.: [**Acker**]t. Ackerwinde (Convulus arvensis): °*Ackadrichda* Hirnsbg RO.

[**Adel**]t. Trichter zum Füllen des Jauchefasses: *da O^dUtröichta* Lauterbach REH; „*Odel-Trichter* ... in einer älteren Ausführung aus Holz ... und einer jüngeren Form aus Zinkblech“ SINGER Vkde Fichtelgeb. 61.

†[**Faß**]t. Trichter zum Füllen des Fasses: „Im Blechgeschirr eines Wunsiedler Gasthofs um 1544 erscheinen ... *3 faß driechter*“ SINGER Vkde Fichtelgeb. 130.

[**Gieß**]t. wie → T.2: °*Giastrichter* Brause der Gießkanne Hochdf FDB.

[**Mahl**]t. wie → T.1b, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Moitrichta* Ebing MÜ.

[**Mehl**]t. wie → T.1b, OB, NB vereinz.: *Mej-trichta* Pfrombach FS.

[**Mühl**]t. wie → T.1b: *Muitrichda* Haunzenbergersöll VIB.

[**Schütt**]t. wie → T.1b, OB, NB, OP vereinz.: *Schütttrichter* Hemau PAR.

[**Spritz**]t. wie → T.2, °OB, °NB vereinz.: °*Spritztrichter* Brause der Gießkanne Altomünster AIC.